

## **Der Kreis Labiau**

Gesamtfläche ohne Haffanteil 1065,65 km<sup>2</sup>;  
51 885 Einwohner, demnach auf 1 km<sup>2</sup> 48,7 Einwohner.  
Der Kreis hatte 126 politische Gemeinden, darunter die  
Stadt Labiau. Die Bevölkerung lebte auf 346 Wohnplät-  
zen.

Die größten Landgemeinden waren Elchwerder mit  
1048, Gilge mit 1154, Groß Baum mit 1036, Hinden-  
burg mit 1213, Hohenbruch mit 1155, Liebenfelde mit  
4089, Markthausen mit 1220 Einwohnern.

10 evangelische Kirchspiele, 1 katholische Kirche in La-  
biau; 82 Volksschulen mit 177 Klassen, 7740 Schülern,  
164 Lehrern, Mittelschule in Liebenfelde, Landwirt-  
schaftsschule, Krankenhaus in Kaimen auch Alters-  
heim, 12 Kindergärten im Kreis.

Das Kreisgebiet liegt 0–12 m über dem Meeresspiegel,  
daher Schutz durch Deiche und Schleusen des tieflie-  
genden Landes vor Überschwemmungen durch das  
Haff.

Von der Gesamtfläche 31,9% Acker, 23,2% Wiesen und  
Weiden, 33,14% Forsten und Holzungen, 4,8% Moore  
usw., Rest = Sonstiges. Betriebsgröße: Bis 5 ha = 2814  
Betriebe, 5-10 ha = 1182, 10-20 ha = 717, 20-100 ha =  
377, über 100 ha = 100 Betriebe.

Pferdezucht, Rindviehzucht, Rohrweberei, Fischmehl-  
fabrik, Fischerei, Bootsbau, Schnupftabakfabrik, Ziege-  
leien, Torfwerk, Sägewerke. Stadt und Kreis Labiau ka-  
men 1945 unter sowjetische Verwaltung, zum Teil zer-  
stört.

Russischer Name: Polessk. Patenkreis: Landkreis Cux-  
haven.

Labiau-Heimattmuseum im Torhaus in Otterndorf, Kr.  
Cuxhaven.